

Niedersachsens Außenhandel mit den EU-Beitritts- und -Austrittskandidaten

Die niedersächsische Wirtschaft ist in einem hohen Maß vom Waren-Im- und Export abhängig. Die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik bilden die Grundlage für die nachfolgenden Untersuchungen. In der Außenhandelsstatistik werden die ein- und ausgeführten Waren nachgewiesen. Unberücksichtigt bleiben dabei sämtliche Dienstleistungen. Die Intrahandelsstatistik bildet den Warenverkehr innerhalb der Europäischen Union (EU) ab, während die Extrahandelsstatistik den Warenverkehr mit Drittländern erfasst. Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich vorrangig auf Ergebnisse aus der Intrahandelsstatistik und hier konkret auf den Handel Niedersachsens mit den EU-Beitritts- und -Austrittskandidaten.

Die Europäische Union besteht derzeit aus 28 Mitgliedsstaaten. Weitere Nationen haben ebenfalls Interesse, diesem Verbund beizutreten. Aktuell befinden sich sieben Staaten in unterschiedlich weit fortgeschrittenen Beitritts-Verhandlungsphasen. Das Vereinigte Königreich bereitet seinen Austritt aus der EU vor („Brexit“).

Bevor ein Staat der EU beitreten kann, muss er nach Artikel 2 des Vertrages der Europäischen Union (EUV) die Grundwerte der Europäischen Union achten und sich für deren Förderung einsetzen. Die Grundwerte sind Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit, Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Minderheitenrechte.

Die Beitrittsabkommen mit den einzelnen Ländern benötigen die Zustimmung des Europäischen Parlaments mit einer absoluten Mehrheit. Weiterhin ist die einstimmige Zustimmung des Europäischen Rates notwendig, sowie die Unterzeichnung der Beitrittsabkommen durch alle Staats- und Regierungschefs sowohl der Mitglieds- als auch der Beitrittsländer. Abschließend müssen die Beitrittsabkommen von den EU-Mitgliedsstaaten und den Beitrittsländern bestätigt werden.

Für einen EU-Beitritt sind unterschiedliche Anforderungen und Kriterien zu erfüllen (siehe Kopenhagener Kriterien). Das bisher letzte Beitrittsland war Kroatien im Jahr 2013.

Sieben EU-Beitrittskandidaten

Beitrittskandidaten mit bereits laufenden Verhandlungen sind *Montenegro*, *Serbien* und die *Türkei*. Die EU ist mit der Türkei weiterhin in Gesprächen. Durch die politischen Entwicklungen in der Türkei entfernt sich das Land aber von den Grundwerten der EU, so dass der Europäische Rat festgestellt hat, dass die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei zum Stillstand gekommen sind und Verhandlungen über weitere Kapitel derzeit nicht aufgenommen werden.

Bosnien und Herzegowina sowie das *Kosovo* sind potenzielle Beitrittskandidaten, d. h. mit diesen Ländern wird zunächst ein Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen geschlossen. Dies ist für Bosnien und Herzegowina bereits erfolgt, mit dem Kosovo laufen die Verhandlungen noch. Ziel ist die politische und wirtschaftliche Bindung an die EU. Weiterhin soll eine höhere Stabilität in den Ländern erreicht werden, bevor Beitrittsgespräche geführt werden.

Albanien und *Nordmazedonien* sind Beitrittskandidatenländer ohne bisher laufende Verhandlungen. Die Europäische Kommission hat allerdings kürzlich empfohlen, jetzt Beitrittsverhandlungen mit den beiden Ländern aufzunehmen.

Ein EU-Austrittskandidat

Das britische Volk hat im Juni 2016 in einem Referendum mit knapper Mehrheit für den Austritt des *Vereinigten Königreichs* aus der EU gestimmt. Der offizielle Antrag zum Austritt aus der EU wurde dann im März 2017 gestellt. Die Brexit- bzw. Austrittsmodalitäten zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich sind derzeit noch nicht abschließend geklärt. Ein strittiger Punkt ist u. a. die Frage der Grenze zwischen der (katholischen) Republik Irland und (dem protestantischen) Nordirland. Hier würde im Falle eines „harten Brexits“ die EU-Außengrenze verlaufen, mit damit verbundenen Grenzkontrollen, wodurch alte Spannungen wieder aufflammen könnten.

Die EU-Staaten haben sich auf einem Sondergipfel im April 2019 für eine Verschiebung des Brexits bis zum 31. Oktober 2019 ausgesprochen.

Kopenhagener Kriterien:

Der Europäische Rat hat auf seiner Sitzung im Juni 1993 in Kopenhagen die Kriterien festgelegt, die im Hinblick auf die EU-Osterweiterung von allen Beitrittsstaaten zu erfüllen sind¹⁾. Die sogenannten „Kopenhagener Kriterien“ umfassen

- das „politische Kriterium“: Institutionelle Stabilität, demokratische und rechtsstaatliche Ordnung, Wahrung der Menschenrechte sowie Achtung und Schutz von Minderheiten.
- das „wirtschaftliche Kriterium“: Eine funktionsfähige Marktwirtschaft und die Fähigkeit, dem Wettbewerbsdruck innerhalb des EU-Binnenmarktes standzuhalten.

1) Europäischer Rat Kopenhagen 21. - 22. Juni 1993: Schlussfolgerungen des Vorsitzes.

- das „Acquis-Kriterium“: Die Fähigkeit, sich die aus einer EU-Mitgliedschaft erwachsenden Verpflichtungen und Ziele zu eigen zu machen, das heißt: Übernahme des gemeinschaftlichen Rechtssystems, des „gemeinschaftlichen Besitzstandes“ (Acquis communautaire). Besitzstand der EU bedeutet die Gesamtheit des gültigen EU-Rechts in der Europäischen Union.

Montenegro und Serbien liegen Ergebnisse ab dem Jahr 2006 vor.

Der Außenhandel mit den Beitritts- und Austrittskandidaten als Ganzes ist in den Tabellen T1 und T2 differenziert nach den acht Warengruppen der Ernährungs- und Gewerblichen Wirtschaft (EGW) aufgeführt.²⁾

Die Ernährungswirtschaft setzt sich aus den Warengruppen 1 - 4 zusammen:

- 1 Lebende Tiere
- 2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs
- 3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs
- 4 Genussmittel

²⁾ Daten stehen in einer Differenzierung nach Warengruppen auch für jedes einzelne der Beitritts- und Austrittskandidatenländer zur Verfügung und können beim LSN angefordert werden.

Niedersachsens Außenhandel mit den EU-Beitritts- und -Austrittskandidaten im Zeitverlauf

Die nachfolgende Betrachtung bezieht sich auf die Entwicklung des niedersächsischen Ex- und Imports in die und aus den EU-Beitritts- und -Austrittskandidatenländer(n) in den Jahren von 1998 bis 2018. Für die Länder Kosovo,

T1 | Exportvolumen Niedersachsens in Beitritts- und Austrittskandidatenländer der EU 1998 bis 2018 nach Warengruppen

Berichtsjahr	Warengruppen						Insgesamt ¹⁾
	1 - 4 Ernährungswirtschaft	5 Rohstoffe	6 Halbwaren	7 Vorerzeugnisse	8 Enderzeugnisse		
Exportvolumen in 1 000 €							
1998	188 378	15 860	189 463	693 984	2 475 045		3 562 731
1999	245 170	13 471	286 233	661 051	2 459 942		3 665 869
2000	279 906	26 377	417 067	866 948	3 260 251		4 850 549
2001	320 612	125 831	515 288	734 800	2 872 567		4 569 099
2002	360 493	121 520	607 050	727 435	3 203 136		5 019 632
2003	411 220	96 504	452 244	672 410	3 789 920		5 653 532
2004	459 011	32 316	508 116	800 859	4 805 662		6 724 811
2005	464 198	19 869	511 251	788 695	4 390 812		6 302 826
2006	517 792	24 927	635 762	896 282	4 347 558		6 580 445
2007	647 380	24 082	587 921	820 204	5 274 911		7 512 130
2008	692 975	27 111	302 182	766 453	4 748 276		6 581 265
2009	589 509	18 684	248 590	588 432	3 370 627		4 853 738
2010	622 586	21 076	242 490	690 719	3 945 688		5 563 774
2011	684 881	29 575	312 582	832 175	4 695 517		6 593 571
2012	771 413	34 255	433 120	899 307	4 682 900		6 862 560
2013	844 051	31 021	275 220	884 941	5 167 142		7 287 582
2014	902 847	30 159	208 873	908 304	5 680 940		7 819 732
2015	933 633	32 298	154 402	906 095	7 093 845		9 230 807
2016	908 432	32 785	163 721	855 864	6 711 245		8 799 515
2017	899 105	29 374	168 023	880 874	6 329 111		8 423 246
2018*	869 273	25 889	192 292	854 479	5 849 284		7 933 670
Veränderung zum Vorjahr in Prozent							
1998	-	-	-	-	-		-
1999	+30,1	-15,1	+51,1	-4,7	-0,6		+2,9
2000	+14,2	+95,8	+45,7	+31,1	+32,5		+32,3
2001	+14,5	+377,0	+23,6	-15,2	-11,9		-5,8
2002	+12,4	-3,4	+17,8	-1,0	+11,5		+9,9
2003	+14,1	-20,6	-25,5	-7,6	+18,3		+12,6
2004	+11,6	-66,5	+12,4	+19,1	+26,8		+18,9
2005	+1,1	-38,5	+0,6	-1,5	-8,6		-6,3
2006	+11,5	+25,5	+24,4	+13,6	-1,0		+4,4
2007	+25,0	-3,4	-7,5	-8,5	+21,3		+14,2
2008	+7,0	+12,6	-48,6	-6,6	-10,0		-12,4
2009	-14,9	-31,1	-17,7	-23,2	-29,0		-26,2
2010	+5,6	+12,8	-2,5	+17,4	+17,1		+14,6
2011	+10,0	+40,3	+28,9	+20,5	+19,0		+18,5
2012	+12,6	+15,8	+38,6	+8,1	-0,3		+4,1
2013	+9,4	-9,4	-36,5	-1,6	+10,3		+6,2
2014	+7,0	-2,8	-24,1	+2,6	+9,9		+7,3
2015	+3,4	+7,1	-26,1	-0,2	+24,9		+18,0
2016	-2,7	+1,5	+6,0	-5,5	-5,4		-4,7
2017	-1,0	-10,4	+2,6	+2,9	-5,7		-4,3
2018*	-3,3	-11,9	+14,4	-3,0	-7,6		-5,8

1) Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtausfuhr enthalten.

* Vorläufige Ergebnisse.

T2 | Importvolumen Niedersachsens in Beitritts- und Austrittskandidatenländer der EU 1998 bis 2018 nach Warengruppen

Berichtsjahr	Warengruppen					
	1 - 4 Ernährungswirtschaft	5 Rohstoffe	6 Halbwaren	7 Vorerzeugnisse	8 Enderzeugnisse	Insgesamt ¹⁾
Importvolumen in 1 000 €						
1998	231 860	315 631	198 062	293 924	1 014 288	2 053 765
1999	185 469	230 823	148 526	252 963	1 126 303	1 944 083
2000	231 741	648 547	257 479	314 404	1 219 185	2 671 356
2001	231 672	832 633	201 687	290 514	1 228 372	2 784 879
2002	214 309	422 196	218 303	238 677	1 497 345	2 590 829
2003	210 582	446 711	308 038	265 612	1 168 180	2 564 325
2004	163 910	694 589	306 350	267 925	1 613 861	3 211 600
2005	159 703	852 583	475 424	252 808	1 608 640	3 500 267
2006	168 880	480 339	618 854	337 396	1 891 384	3 701 217
2007	202 036	1 036 642	622 830	300 256	1 821 255	4 151 503
2008	176 953	1 209 918	564 954	313 835	1 831 789	4 215 891
2009	146 021	955 289	292 064	253 293	1 564 587	3 311 251
2010	167 648	1 383 927	649 631	305 550	1 822 652	4 422 771
2011	253 543	1 816 774	471 139	374 770	2 170 218	5 203 697
2012	260 916	1 441 616	459 011	362 661	1 948 103	4 623 600
2013	234 808	1 373 088	370 688	392 374	2 179 388	4 749 355
2014	244 295	1 307 075	248 579	405 093	2 291 144	4 717 439
2015	270 460	1 140 628	320 114	410 723	2 472 606	4 846 730
2016	278 795	1 082 115	354 925	398 498	2 631 254	5 038 945
2017	259 854	554 601	317 954	372 350	3 267 610	4 995 919
2018*	252 757	780 989	343 010	410 932	2 809 564	4 871 270
Veränderung zum Vorjahr in Prozent						
1998	-	-	-	-	-	-
1999	-20,0	-26,9	-25,0	-13,9	+11,0	-5,3
2000	+24,9	+181,0	+73,4	+24,3	+8,2	+37,4
2001	-0,0	+28,4	-21,7	-7,6	+0,8	+4,2
2002	-7,5	-49,3	+8,2	-17,8	+21,9	-7,0
2003	-1,7	+5,8	+41,1	+11,3	-22,0	-1,0
2004	-22,2	+55,5	-0,5	+0,9	+38,2	+25,2
2005	-2,6	+22,7	+55,2	-5,6	-0,3	+9,0
2006	+5,7	-43,7	+30,2	+33,5	+17,6	+5,7
2007	+19,6	+115,8	+0,6	-11,0	-3,7	+12,2
2008	-12,4	+16,7	-9,3	+4,5	+0,6	+1,6
2009	-17,5	-21,0	-48,3	-19,3	-14,6	-21,5
2010	+14,8	+44,9	+122,4	+20,6	+16,5	+33,6
2011	+51,2	+31,3	-27,5	+22,7	+19,1	+17,7
2012	+2,9	-20,6	-2,6	-3,2	-10,2	-11,1
2013	-10,0	-4,8	-19,2	+8,2	+11,9	+2,7
2014	+4,0	-4,8	-32,9	+3,2	+5,1	-0,7
2015	+10,7	-12,7	+28,8	+1,4	+7,9	+2,7
2016	+3,1	-5,1	+10,9	-3,0	+6,4	+4,0
2017	-6,8	-48,7	-10,4	-6,6	+24,2	-0,9
2018*	-2,7	+40,8	+7,9	+10,4	-14,0	-2,5

1) Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtausfuhr enthalten.

* Vorläufige Ergebnisse.

Zur Gewerblichen Wirtschaft gehören:

- 5 Rohstoffe
- 6 Halbwaren
- 7 Vorerzeugnisse
- 8 Enderzeugnisse

Vor- und Enderzeugnisse bilden zusammen die Fertigwaren.

Ausfuhr im Zeitverlauf

Das niedersächsische Ausfuhrvolumen in das *Vereinigte Königreich* hat sich im Laufe der letzten 20 Jahre von 3 Mrd. Euro im Jahr 1998 auf rund 6,3 Mrd. Euro im Jahr 2018 mehr als verdoppelt (Tabelle T3 und Abbildung A1).

Der Höchststand von 7,1 Mrd. Euro wurde im Jahr 2015 erzielt, in den Folgejahren war das Ausfuhrvolumen tendenziell rückläufig. Im Jahr 2018 hatte der Export von Enderzeugnissen einen Anteil von 73,4 % an der gesamten Ausfuhr nach Großbritannien, gefolgt von Gütern aus der Ernährungswirtschaft mit einem Anteil von 12,7 % (793 Mio. Euro).

Auch der niedersächsische Export in die *Türkei* hat sich im betrachteten Zeitraum positiv entwickelt. Dieser hat sich von knapp 500 Mio. Euro im Jahr 1998 auf knapp 1,4 Mrd. Euro im Jahr 2018 fast verdreifacht. Seit 2016 ist das Exportvolumen allerdings rückläufig. Der höchste Wert wurde mit nahezu 2,2 Mrd. Euro im Jahr 2016 erreicht. Enderzeugnisse hatten in allen dargestellten Jahren den höchsten Anteil an der gesamten niedersächsischen Ausfuhr in das Land. Dieser lag im Jahr 2018 bei 76 %.

T3 | Exportvolumen Niedersachsens in Beitritts- und Austrittskandidatenländer der EU 1998 bis 2018

Berichtsjahr	Vereinigtes Königreich	Türkei	Albanien	Bosnien und Herzegowina	Nordmazedonien	Kosovo	Montenegro	Serbien
	1 000 €							
1998	3 027 178	494 847	12 504	17 664	10 538	-	-	-
1999	3 171 065	459 929	2 739	20 156	11 980	-	-	-
2000	3 834 009	977 322	3 430	22 973	12 815	-	-	-
2001	4 130 137	399 084	4 322	24 158	11 398	-	-	-
2002	4 505 750	468 870	3 971	31 703	9 338	-	-	-
2003	4 918 374	676 672	5 672	45 542	7 272	-	-	-
2004	5 634 330	995 881	6 861	76 862	10 877	-	-	-
2005	5 224 415	954 510	6 125	106 363	11 413	-	-	-
2006	5 396 948	928 273	6 620	126 689	16 993	4 149	3 973	96 800
2007	6 403 513	907 948	8 927	76 199	23 026	5 704	4 748	82 065
2008	5 439 364	922 734	10 638	68 965	36 635	7 715	10 171	85 043
2009	3 913 058	766 937	12 279	59 028	27 608	12 371	4 687	57 770
2010	4 455 575	940 695	9 026	44 047	26 871	14 090	4 612	68 858
2011	5 413 722	1 009 560	8 476	40 746	23 699	9 386	5 363	82 619
2012	5 347 634	1 334 539	11 247	50 109	23 602	8 033	5 538	81 858
2013	5 564 289	1 539 850	8 384	52 039	23 574	6 705	5 179	87 562
2014	6 135 128	1 480 358	9 785	55 752	25 785	7 431	5 590	99 903
2015	7 120 768	1 902 676	11 374	59 172	28 887	10 372	6 181	91 377
2016	6 388 410	2 169 310	11 910	55 688	25 160	11 888	41 588	95 561
2017	6 339 109	1 853 209	12 356	57 803	28 675	13 599	8 200	110 295
2018*	6 250 590	1 376 802	15 053	54 714	27 266	29 243	5 924	174 078

* Vorläufige Ergebnisse.

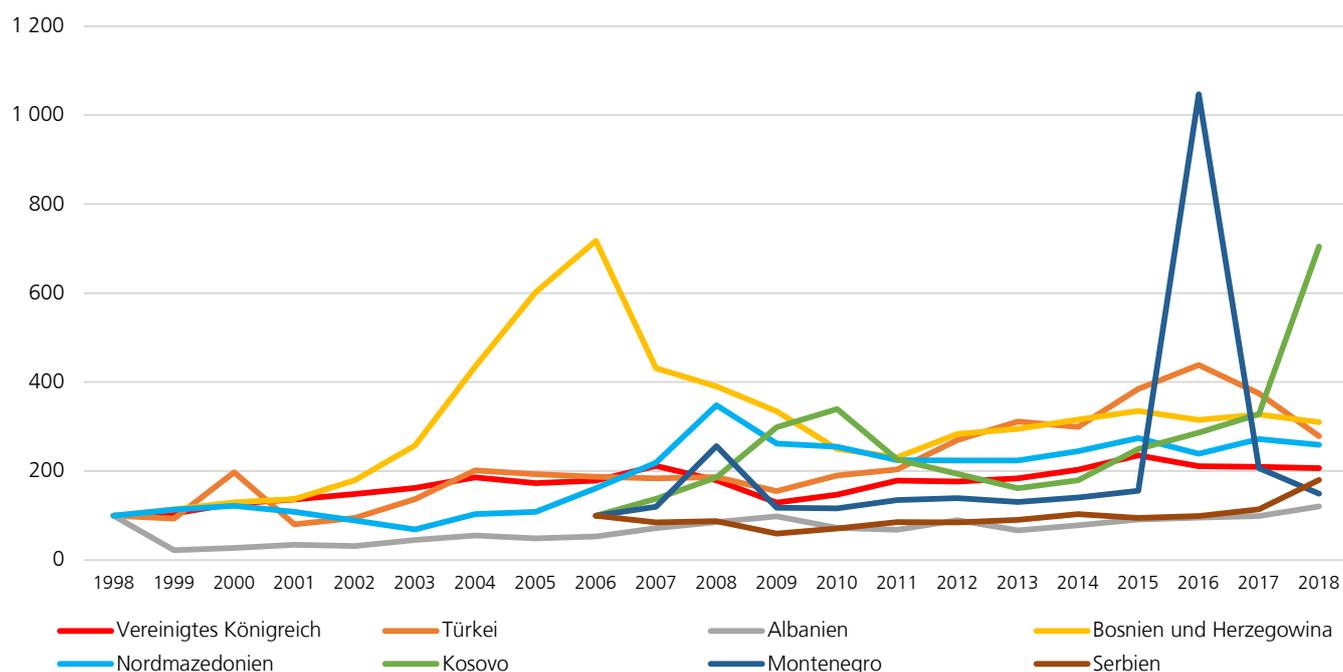
Für *Albanien* zeigen sich schwankende Exportmengen. Nach einem Ausfuhrvolumen von 12 Mio. Euro im Jahr 1998 sanken die Ausfuhren bis 2002 auf ein Drittel (4 Mio. Euro) und stiegen dann wieder an. Im Jahr 2018 werden Waren im Wert von 15 Mio. Euro in den Balkanstaat exportiert (bisheriger Höchststand).

Nach *Bosnien und Herzegowina* führten niedersächsische Unternehmen im Jahr 2018 Waren im Wert von fast 55

Mio. Euro aus. Im Jahr 2006 hatte dieser Wert noch bei annähernd 127 Mio. Euro gelegen. In den letzten 10 Jahren bewegte sich der Export auf einem Niveau zwischen 40 und 59 Mio. Euro. Enderzeugnisse machten im Jahr 2018 72,7 % am gesamten niedersächsischen Export aus.

Das höchste Exportvolumen nach *Nordmazedonien* wurde mit knapp 37 Mio. Euro im Jahr 2008 erzielt. In den folgenden Jahren bis 2018 gab es relativ geringe Schwankungen

A1 | Entwicklung des niedersächsischen Exportvolumens in Beitritts- und Austrittskandidatenländer der EU 1998 bzw. 2006 bis 2018 (1998 = 100 bzw. 2006 = 100)



bei einer Spannweite zwischen 23,5 und 28,7 Mio. Euro. Enderzeugnisse hatten im Jahr 2018 einen Anteil von 45 % am Gesamtexport.

In das *Kosovo* konnte im Jahr 2018 der bisher höchste Export in Höhe von 29 Mio. Euro realisiert werden. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach dies einer Steigerung von 115,0 %. Enderzeugnisse hatten mit 81,1 % auch hier den bedeutendsten Ausfuhranteil.

Nach *Montenegro* wurden im Jahr 2018 Waren im Wert von knapp 6 Mio. Euro ausgeführt. Auf diesem Niveau bewegte sich der niedersächsische Export in den letzten 10 Jahren mit einem Ausreißer im Jahr 2016 und einem Exportvolumen von knapp 42 Mio. Euro. Hier schlug die Ausfuhr von Geräten zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung mit einem Volumen von 35,6 Mio. Euro zu Buche.

Serbien importierte im Jahr 2018 Waren im Wert von 174 Mio. Euro aus Niedersachsen. Damit wurde der bisherige Höchstwert erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Anstieg um 57,8 %. Enderzeugnisse hatten einen Anteil von 70,1 % am niedersächsischen Export nach *Serbien*, gefolgt von Vorerzeugnissen mit 14,9 % und Gütern aus der Ernährungswirtschaft mit 11,6 %.

Einfuhr im Zeitverlauf

Die niedersächsische Einfuhr aus dem *Vereinigten Königreich* belief sich im Jahr 2018 auf 3,2 Mrd. Euro (Tabelle T4). Im Vergleich zum Vorjahr ist sie um 8,8 % gesunken. Auch von 2017 zu 2016 ging das Importvolumen um 3,4 % auf 3,5 Mrd. Euro zurück. Das höchste Einfuhrvo-

lumen lag mit 4 Mrd. Euro im Jahr 2011. Bei der Einfuhr lagen Enderzeugnisse im Jahr 2018 mit einem Anteil von 45,2 % (1,4 Mrd. Euro) an erster Position. Danach folgten Rohstoffe mit einem Importanteil von knapp einem Viertel (23,9 %).

Aus der *Türkei* wurden ebenfalls Enderzeugnisse als wichtigste Warengruppe importiert. Mit knapp 1,1 Mrd. Euro Warenwert lag deren Anteil am niedersächsischen Import aus dem Land im Jahr 2018 bei 82 %. Insgesamt wurde 2018 mit 1,3 Mrd. auch das bisher höchste Importvolumen erzielt. Seit 1998 hat es sich nahezu verfünffacht.

Aus *Albanien* wurden im Jahr 2018 Waren im Wert von fast 4,1 Mio. Euro importiert. Der bisherige Höchstwert lag im Jahr 2013 bei knapp 4,4 Mio. Euro. *Bosnien und Herzegowina* konnten im Jahr 2018 Produkte im Wert von 73,8 Mio. Euro in Niedersachsen absetzen. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach dies einem Rückgang um 2,4 %. Der überwiegende Anteil (85 %) entfiel dabei im Jahr 2018 auf den Import von Enderzeugnissen. Niedersächsische Unternehmen importierten im Jahr 2018 Waren mit einem Volumen von 68 Mio. Euro aus *Nordmazedonien*, ein Plus von 14,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Importe aus dem *Kosovo* fallen dagegen mit einem Wert von 1,7 Mio. Euro, ebenso wie aus *Montenegro* (4,1 Mio. Euro), relativ gering aus.

Die Einfuhr aus *Serbien* erreichte im Jahr 2018 mit fast 179 Mio. Euro einen neuen Höchstwert. Im Vergleich zum Vorjahr konnte dieser deutlich um 86 % gesteigert werden. Auch im Jahr 2017 erhöhte sich der Import aus dem Balkanland im Vergleich zu 2016 schon um ein Drittel (+34,5 %).

T4 | Importvolumen Niedersachsens aus Beitritts- und Austrittskandidatenländern der EU 1998 bis 2018

Berichtsjahr	Vereinigtes Königreich	Türkei	Albanien	Bosnien und Herzegowina	Nordmazedonien	Kosovo	Montenegro	Serbien
	1 000 €							
1998	1 747 720	279 138	4 027	2 123	20 757	-	-	-
1999	1 578 344	341 037	3 443	3 752	17 507	-	-	-
2000	2 277 684	367 003	1 967	3 263	21 439	-	-	-
2001	2 404 912	349 504	2 451	4 325	23 687	-	-	-
2002	2 149 033	404 090	3 393	7 177	27 136	-	-	-
2003	2 060 294	424 752	3 808	43 843	31 628	-	-	-
2004	2 546 342	580 366	1 967	52 130	30 795	-	-	-
2005	2 807 657	604 181	2 611	57 170	28 648	-	-	-
2006	2 876 254	706 516	1 659	51 357	33 822	50	7	31 552
2007	3 361 043	671 701	266	49 980	36 777	665	249	30 822
2008	3 318 092	772 473	466	53 393	39 321	585	568	30 993
2009	2 503 376	721 668	874	31 790	29 254	442	995	22 852
2010	3 492 819	824 936	1 479	40 772	25 252	469	1 243	35 801
2011	4 007 960	1 039 788	2 131	56 440	30 536	314	1 344	65 184
2012	3 479 235	978 282	2 314	50 527	44 160	229	16 872	51 981
2013	3 578 626	1 004 161	4 374	57 312	41 353	617	10 536	52 376
2014	3 451 041	1 106 652	2 060	58 086	37 170	171	6 063	56 196
2015	3 499 055	1 174 511	2 095	51 093	49 676	181	164	69 955
2016	3 635 094	1 211 713	2 139	59 944	56 529	1 462	712	71 352
2017	3 511 868	1 246 649	2 670	75 618	59 355	2 533	1 231	95 995
2018*	3 203 691	1 337 108	4 093	73 817	68 085	1 731	4 148	178 597

* Vorläufige Ergebnisse.

Hauptausfuhr- und -einfuhrgüter Niedersachsens im Jahr 2018

Welches sind nun die wichtigsten Aus- und Einfuhrgüter in Niedersachsens Außenhandel mit den untersuchten Ländern? Hierzu geben die nachfolgend aufgelisteten Ergebnisse des Jahres 2018 weitere Aufschlüsse.

Ausfuhr 2018

Niedersachsen führte im Jahr 2018 ‚Personenkraftwagen und Wohnmobile‘ im Wert von knapp 2,4 Mrd. Euro in das *Vereinigte Königreich* aus (Tabelle T5). Diese Fahrzeuge hatten mit 38,1 % einen sehr bedeutenden Anteil am niedersächsischen Export auf die Insel. Auch ‚Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge‘ waren mit einem Volumen von nahezu 400 Mio. Euro in Großbritannien gefragte Güter mit einem Anteil von 6,2 %. An dritter Position standen ausgeführtes ‚Fleisch und Fleischwaren‘ im Wert von 252 Mio. Euro.

In die *Türkei* wurden ‚Personenkraftwagen und Wohnmobile‘ als bedeutendste Güter in einem Wert von 548 Mio. Euro exportiert, und sie hatten einen Anteil von 40 % an der niedersächsischen Ausfuhr in das Land am Bosphorus. Es folgten der Export von ‚Kunststoffen‘ (81 Mio. Euro) und ‚Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge‘ (nahezu 74 Mio. Euro).

Albanien führte im Jahr 2018 ‚Personenkraftwagen und Wohnmobile‘ im Wert von 6 Mio. Euro aus Niedersachsen ein. Der Anteil dieser Fahrzeuge am niedersächsischen Export nach Albanien betrug 43 %. So wie in die *Türkei* liegt der Export von ‚Kunststoffen‘ (Volumen 1,6 Mio. Euro) auf dem zweiten Rang.

Nach *Nordmazedonien* waren ‚Gewebe, Gewirke und Gestricke aus Chemiefasern‘ das volumenmäßig größte Ausfuhrgut (knapp 1,9 Mio. Euro), dicht gefolgt von ‚Personenkraftwagen und Wohnmobile‘ (1,7 Mio. Euro). An dritter Position lagen ‚Gewebe, Gewirke und Gestricke aus Seide, künstlichen oder synthetischen Fäden‘ (1,5 Mio. Euro).

Ein Drittel (34,4 %) des niedersächsischen Exportes nach *Montenegro* entfiel auf ‚Personenkraftwagen und Wohnmobile‘ (2 Mio. Euro). ‚Fleisch und Fleischwaren‘ wurden im Wert von knapp 1,2 Mio. Euro ausgeführt und erreichten einen Anteil von 20 %.

Serbien kaufte als wichtigste Güter ‚Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung‘ im Wert von knapp 70 Mio. Euro in Niedersachsen ein. Für Niedersachsen bedeutete dies einen Anteil von 40 % am Export nach Serbien. Mit deutlichem Abstand waren ‚Kunststoffe‘ mit einem Exportvolumen von 8,1 Mio. Euro das zweitwichtigste Gut aus Niedersachsen.

Bosnien und Herzegowina waren im Jahr 2018 insbesondere am Import von niedersächsischen ‚Personenkraftwagen und Wohnmobilen‘ interessiert. Das niedersächsische Exportvolumen belief sich für diese Güter auf nahezu 20

Mio. Euro (Anteil 36,3 %). Auch ‚Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge‘ waren gefragt (4,1 Mio. Euro; Anteil 7,6 %).

Nahezu die Hälfte (49 %) des Wertes aller in das *Kosovo* exportierten niedersächsischen Waren betraf ‚Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung‘. Für diese Güter zahlte das *Kosovo* 14 Mio. Euro an niedersächsische Unternehmen. Für ‚Personenkraftwagen und Wohnmobile‘ wurden 6 Mio. Euro überwiesen (Anteil 20,9 %).

Einfuhr 2018

Niedersachsen importierte im Jahr 2018 als wichtigstes Gut ‚Erdöl und Erdgas‘ im Wert von 743 Mio. Euro aus dem *Vereinigten Königreich* (Tabelle T6). Erdöl und Erdgas hatten damit einen Anteil von knapp einem Viertel (23,3 %) am gesamten niedersächsischen Import aus Großbritannien. Wertmäßig folgt die Einfuhr von ‚Personenkraftwagen und Wohnmobilen‘ in Höhe von 234 Mio. Euro und einem Anteil von 7,3 %.

Aus der *Türkei* führte Niedersachsen ‚Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen‘ im Wert von knapp 201 Mio. Euro ein. Der Anteil für diese Waren am gesamten Import aus der *Türkei* betrug 15 %. Mit einem Anteil von 12,2 % und einem Volumen von 163 Mio. Euro rangierte ‚Bekleidung aus Gewirken/Gestricken aus Seide oder Chemiefasern‘ an zweiter Position.

Albanien konnte ‚Schuhe‘ im Wert von knapp 1,4 Mio. Euro nach Niedersachsen exportieren, das entsprach einem Drittel (34,1 %) des niedersächsischen Gesamtimports aus Albanien. ‚Bekleidung aus Baumwolle ausgenommen aus Gewirken oder Gestricken‘ erreichte einen Anteil am niedersächsischen Import von 18,4 % (738 000 Euro).

Bekleidung ist das vorrangige Importgut Niedersachsens aus *Nordmazedonien*. ‚Bekleidung aus Baumwolle‘ und ‚Bekleidung aus Seide/Chemiefasern‘ hatten einen Anteil an der niedersächsischen Einfuhr aus *Nordmazedonien* von jeweils knapp einem Drittel (32,4 % und 29,1 %). Der Einfuhrwert der beiden Güterarten belief sich zusammen auf fast 42 Mio. Euro.

Der Import aus *Montenegro* nach Niedersachsen ‚lebte‘ 2018 nahezu ausschließlich von einem Gut. Es wurden ‚Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl‘ im Wert von fast 3,9 Mio. Euro eingeführt. Dies entspricht einem Anteil von 93,4 % des gesamten Imports aus *Montenegro*.

Aus *Serbien* importierte Niedersachsen vorrangig ‚Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung‘ für fast 74 Mio. Euro und einem Anteil am Gesamtimport aus dem Balkanstaat von 41,4 %. Diese Warengruppe war auch beim niedersächsischen Export mit einem Volumen von knapp 70 Mio. Euro die wichtigste. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass durchaus unterschiedliche Waren aus- und eingeführt wurden. Bei der Ausfuhr nach *Serbien* machten ‚windgetriebene Stromerzeugungsaggregate‘ einen Anteil von 66 % aus, gefolgt von ‚isolierten Kupferdrähten‘ (11 %)

T5 | Hauptausfuhrgüter Niedersachsens im Handel mit den EU-Beitritts- und -Austrittskandidatenländern 2018

Hauptausfuhrgüter (EGW 2002)* nach/in ...	Volumen	Anteil an der nieder- sächsischen Ausfuhr
	in 1 000 Euro	%
... Vereinigtes Königreich		
1. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	2 357 737	38,1
2. Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge (887)	385 693	6,2
3. Fleisch und Fleischwaren (204)	252 089	4,1
4. Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (861)	225 194	3,6
5. Papier und Pappe (708)	199 272	3,2
6. Fahrgestelle, Karosserien, Motoren (884)	169 321	2,7
... die Türkei		
1. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	548 037	39,8
2. Kunststoffe (732)	81 202	5,9
3. Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge (887)	73 525	5,3
4. Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (861)	65 022	4,7
5. Fahrgestelle, Karosserien, Motoren (884)	46 340	3,4
6. Maschinen, a. n. g. (859)	44 430	3,2
... Albanien		
1. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	6 424	42,7
2. Kunststoffe (732)	1 601	10,6
3. Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge (887)	775	5,1
4. Landwirtschaftliche Maschinen einschließlich Ackerschlepper (846)	553	3,7
5. Chemische Vorerzeugnisse, a. n. g. (749)	474	3,1
6. Mineralölerzeugnisse (669)	460	3,1
... Nordmazedonien		
1. Gewebe, Gewirke und Gestricke aus Chemiefasern (702)	1 851	6,8
2. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	1 705	6,3
3. Gewebe, Gewirke und Gestricke aus Seide (701)	1 524	5,6
4. Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (861)	1 492	5,5
5. Butter und andere Fettstoffe aus der Milch (202)	1 432	5,3
6. Rohtabak und Tabakerzeugnisse (411)	1 225	4,5
... Montenegro		
1. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	2 038	34,4
2. Fleisch und Fleischwaren (204)	1 174	19,8
3. Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge (887)	334	5,6
4. Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (861)	257	4,3
5. Rohtabak und Tabakerzeugnisse (411)	247	4,2
6. Maschinen, a. n. g. (859)	220	3,7
... Serbien		
1. Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (861)	69 582	40,0
2. Kunststoffe (732)	8 078	4,6
3. Waren aus Kunststoffen (832)	5 449	3,1
4. Chemische Vorerzeugnisse, a. n. g. (749)	5 418	3,1
5. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	4 636	2,7
6. Maschinen, a. n. g. (859)	4 415	2,5
... Bosnien und Herzegowina		
1. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	19 760	36,3
2. Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge (887)	4 137	7,6
3. Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g. (829)	2 374	4,4
4. Rohtabak und Tabakerzeugnisse (411)	2 115	3,9
5. Waren aus Kunststoffen (832)	2 087	3,8
6. Käse (203)	1 616	3,0
... den Kosovo		
1. Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (861)	14 333	49,0
2. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	6 124	20,9
3. Kunststoffe (732)	2 136	7,3
4. Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse (340)	878	3,0
5. Käse (203)	841	2,9
6. Mineralölerzeugnisse (669)	571	2,0

* Warengruppen und -untergruppen der "Ernährungswirtschaft und Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) (2002).

T6 | Haupteinfuhrgüter Niedersachsens im Handel mit den EU-Beitritts- und -Austrittskandidatenländern 2018

Haupteinfuhrgüter (EGW 2002)* aus ...	Volumen	Anteil an der niedersächsischen Einfuhr
	in 1 000 Euro	%
... dem Vereinigten Königreich		
1. Erdöl und Erdgas (518)	743 246	23,3
2. Personenkraftwagen und Wohnmobile (885)	233 496	7,3
3. Chemische Halbwaren, a. n. g. (679)	197 978	6,2
4. Fahrgestelle, Karosserien, Motoren (884)	159 916	5,0
5. Maschinen, a. n. g. (859)	149 133	4,7
6. Waren aus Kunststoffen (832)	93 906	2,9
... der Türkei		
1. Fahrgestelle, Karosserien, Motoren (884)	200 744	15,0
2. Bekleidung aus Gewirken/Gestricken aus Seide oder Chemiefasern (801)	163 209	12,2
3. Bekleidung aus Gewirken/Gestricken aus Baumwolle (803)	113 339	8,5
4. Kautschukwaren (816)	72 333	5,4
5. Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g. (829)	59 083	4,4
6. Bekleidung aus Baumwolle ausgenommen aus Gewirken oder Gestricken (806)	55 938	4,2
... Albanien		
1. Schuhe (811)	1 364	34,1
2. Bekleidung aus Baumwolle ausgenommen aus Gewirken oder Gestricken (806)	738	18,4
3. Ferrolegierungen (643)	507	12,6
4. Rohstoffe für chemische Erzeugnisse, a. n. g. (534)	469	11,7
5. Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (861)	368	9,2
6. Bekleidung aus Gewirken/Gestricken aus Seide oder Chemiefasern (801)	228	5,7
... Nordmazedonien		
1. Bekleidung aus Baumwolle ausgenommen aus Gewirken oder Gestricken (806)	22 037	32,4
2. Bekleidung aus Seide/Chemiefasern ausgenommen aus Gewirken oder Gestricken (804)	19 838	29,1
3. Blech aus Eisen oder Stahl (755)	8 125	11,9
4. Bekleidung aus Gewirken/Gestricken aus Seide oder Chemiefasern (801)	4 979	7,3
5. Rohre aus Eisen oder Stahl (751)	2 408	3,5
6. Bekleidung aus Gewirken/Gestricken aus Baumwolle (803)	2 141	3,1
... Montenegro		
1. Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl (753)	3 874	93,4
2. Waren aus Kunststoffen (832)	41	1,0
3. Wein (425)	24	0,6
4. Rohstoffe für chemische Erzeugnisse, a. n. g. (534)	18	0,4
5. Gemüsezubereitungen und Gemüsekonserven (370)	18	0,4
6. Chemische Vorerzeugnisse, a. n. g. (749)	17	0,4
... Serbien		
1. Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (861)	73 826	41,4
2. Kautschukwaren (816)	26 240	14,7
3. Fahrgestelle, Karosserien, Motoren (884)	10 790	6,0
4. Obstzubereitungen und Obstkonserven (372)	8 526	4,8
5. Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g. (829)	6 184	3,5
6. Weizen (301)	5 018	2,8
... Bosnien und Herzegowina		
1. Möbel (875)	32 749	44,4
2. Halbzeuge aus Aluminium (772)	8 343	11,3
3. Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g. (829)	5 642	7,6
4. Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente (844)	5 110	6,9
5. Hebezeuge und Fördermittel (845)	3 830	5,2
6. Holzwaren (ohne Möbel) (815)	3 806	5,2
... dem Kosovo		
1. Gemüsezubereitungen und Gemüsekonserven (370)	427	24,7
2. Waren aus Kunststoffen (832)	332	19,2
3. Möbel (875)	235	13,6
4. Rohstoffe für chemische Erzeugnisse, a. n. g. (534)	181	10,4
5. Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g. (829)	180	10,4
6. Obstzubereitungen und Obstkonserven (372)	154	8,9

* Warengruppen und -untergruppen der ‚Ernährungswirtschaft und Gewerblichen Wirtschaft‘ (EGW) (2002).

und ‚elektronischen Schalttafeln‘ mit 10 %. Bei der niedersächsischen Einfuhr aus Serbien hatten ‚Teile von Elektromotoren aus Eisen und Stahl‘ einen Anteil von 70 % an der Warengruppe, danach folgten ‚Gleichstrommotoren und -generatoren‘ mit 28 % am Einfuhrvolumen. ‚Kautschukwaren‘ wurden im Wert von 26 Mio. Euro eingeführt (Anteil 14,7 %).

Bosnien und Herzegowina konnte ‚Möbel‘ mit einem Volumen von nahezu 33 Mio. Euro nach Niedersachsen verkaufen. Der Anteil am niedersächsischen Import aus dem Land lag entsprechend bei 44,4 %. ‚Halbzeuge aus Aluminium‘ machten einen Importwert von 8 Mio. Euro aus, mit einem Anteil von 11,3 %.

Aus dem Kosovo kamen ‚Gemüsezubereitungen und Gemüsekonserven‘ im Wert von 427 000 Euro nach Niedersachsen (Importanteil: ein Viertel (24,7 %)). ‚Waren aus Kunststoffen‘ machten 332 000 Euro aus (Importanteil: ein Fünftel (19,2 %)).

Einordnung der EU-Beitritts- und -Austrittskandidaten in den gesamten niedersächsischen Außenhandel

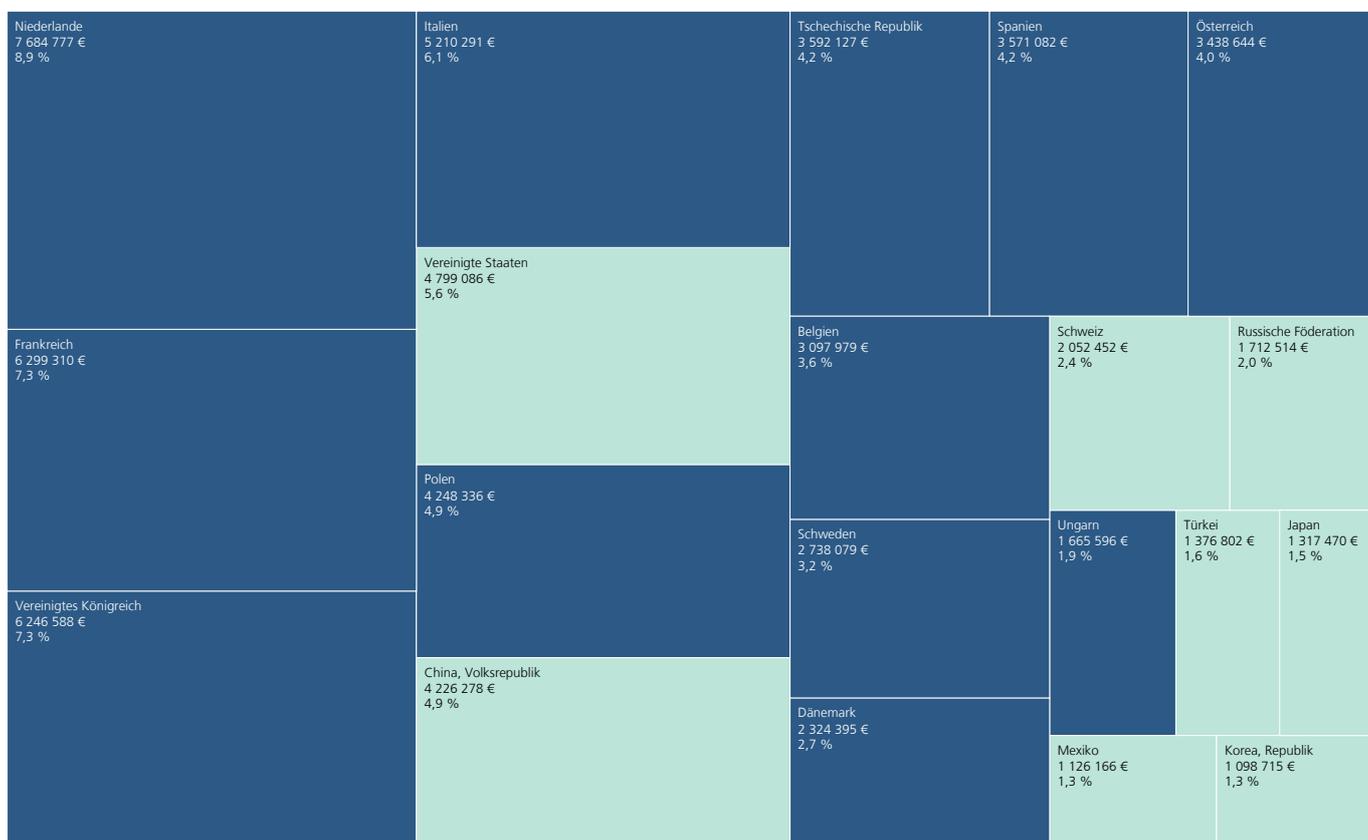
Um die Im- und Exporte in die und aus den betrachteten Länder(n) in den gesamten niedersächsischen Außenhandel einzuordnen, zeigen die Abbildungen A2 und A3 die Anteile der einzelnen Länder nach der Höhe des Wertes der Ein- und Ausfuhren im Jahr 2018. Die 20 wichtig-

sten Handelspartner waren in den Vorjahren im Wesentlichen dieselben Länder. Die Tabellen T7 und T8 geben einen Überblick über das Ranking dieser Top 20 nach der Höhe des Wertes der Aus- und Einfuhren nach Ländern im Zeitverlauf der letzten fünf Jahre. Hierbei sind auch die niedersächsischen Handelspartnerländer außerhalb der EU berücksichtigt.

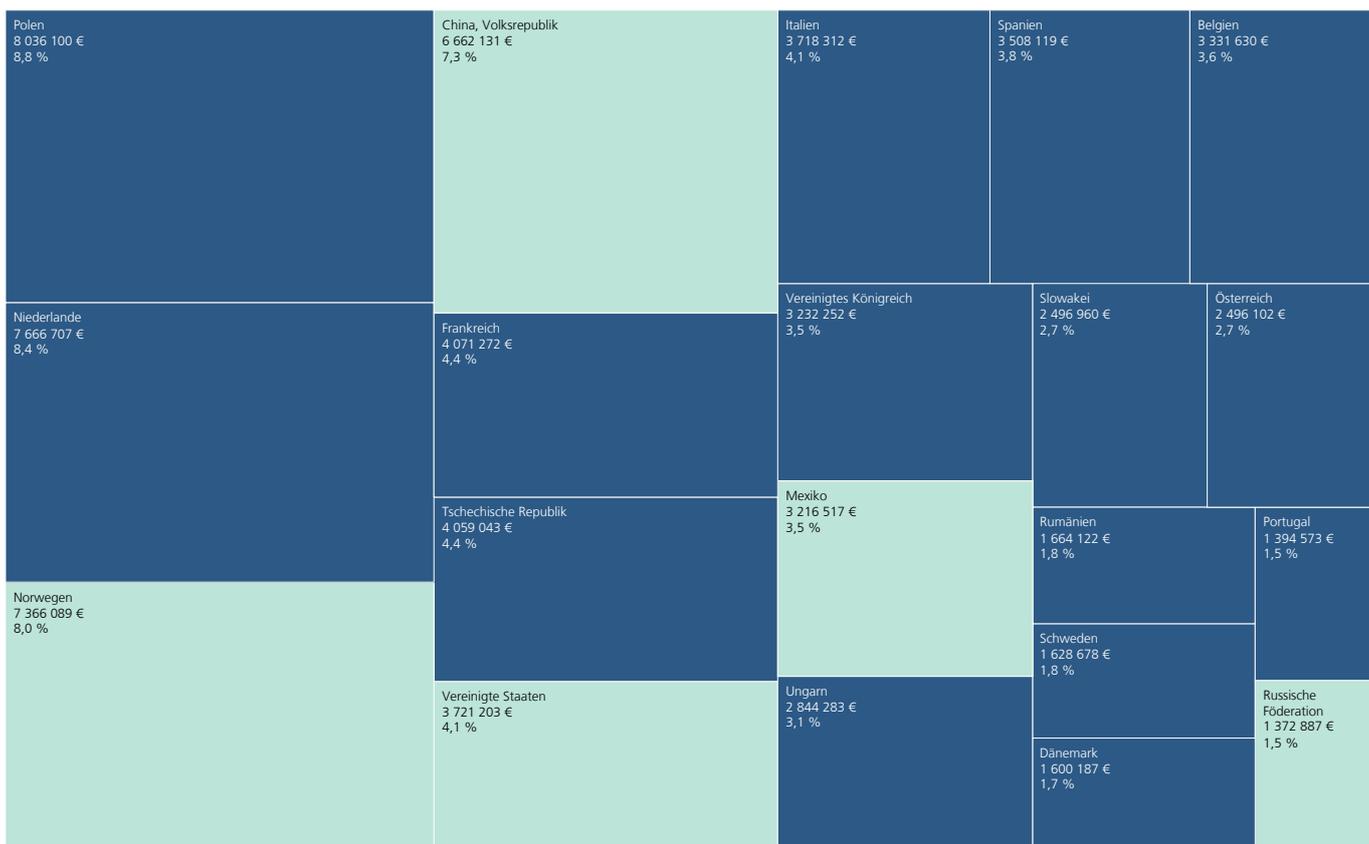
Ausfuhr

Niedersachsens Haupthandelspartner für den Verkauf von Waren sind Frankreich, die Niederlande und das Vereinigte Königreich. In diese drei EU-Länder wurden in den Jahren 2014 bis 2018 die wertmäßig meisten Waren exportiert. Durchgängig an erster Position standen dabei die Niederlande mit einem durchschnittlichen Ausfuhrwarenwert von 7,4 Mrd. Euro über die betrachteten fünf Jahre und mit einem Anteil von 8,3 bis 9,3 % am niedersächsischen Gesamtexport (Tabelle T7). Die Anteile Frankreichs und des Vereinigten Königreiches lagen zwischen 7,2 und 8,6 %. Während der Wert des Exportvolumens in das Vereinigte Königreich in den letzten drei Jahren gesunken ist, blieb der Anteil am gesamten niedersächsischen Export mit 7,2 bis 7,5 % relativ konstant. Dagegen zeigte sich bei der Ausfuhr in die Türkei eine deutlichere, sinkende Tendenz. Von 2016 mit einem niedersächsischen Exportanteil von 2,6 % ging dieser bis 2018 auf 1,6 % zurück. Die absoluten Exportvolumina waren entsprechend rückläufig. Die Ausfuhranteile in die übrigen EU-Beitrittskandidatenländer lagen zwischen 0,2 und unter 0,1 %.

A2 | Die 20 wichtigsten Handelspartner Niedersachsens und ihr Handelsvolumen 2018 nach ihrem Anteil am niedersächsischen Export



A3 | Die 20 wichtigsten Handelspartner Niedersachsens und ihr Handelsvolumen 2018 nach ihrem Anteil am niedersächsischen Import



T7 | Ranking der jeweils 20 wichtigsten niedersächsischen Handelspartner nach dem Wert der Exporte

Bestimmungsland	2018*	2017	2016	2015	2014
	Rangplatz				
Niederlande	1	1	1	1	1
Frankreich	2	2	3	3	2
Vereinigtes Königreich	3	3	2	2	3
Italien	4	6	6	7	8
Vereinigte Staaten	5	4	4	4	4
Polen	6	7	7	5	5
China, Volksrepublik	7	5	8	9	6
Tschechische Republik	8	10	11	11	11
Spanien	9	8	5	6	7
Österreich	10	9	9	8	9
Belgien	11	11	10	10	10
Schweden	12	12	12	12	12
Dänemark	13	13	15	15	15
Schweiz	14	14	14	13	13
Russische Föderation	15	16	16	17	14
Ungarn	16	17	17	16	16
Türkei	17	15	13	14	17
Japan	18	18	19	18	18
Mexiko	19	19	18	-	-
Korea, Republik	20	20	-	19	19
Norwegen	-	-	20	20	20

* Vorläufige Ergebnisse.

Durch die relativ geringen Anteile einzelner Länder am Gesamtexport (max. 9,3 % Ausfuhranteil in die Niederlande im Jahr 2014) wird deutlich, dass sich der niedersächsische Warenverkauf auf viele Länder verteilt, also breit gefächerte Handelsbeziehungen der niedersächsischen Unternehmen weltweit bestehen.

Einfuhr

China, die Niederlande, Norwegen und Polen sind die wichtigsten Einfuhrpartnerländer der niedersächsischen Unternehmen. In den letzten fünf Jahren rangierten diese vier Länder in unterschiedlicher Reihenfolge auf den ersten vier Plätzen (Tabelle T8). Besonders die Einfuhr aus Polen stieg von 5,1 Mrd. Euro im Jahr 2014 um 63,5 % auf 8,0 Mrd. Euro im Jahr 2018. Der Import aus Polen hatte damit einen Anteil von 8,8 % am gesamten niedersächsischen Import im Jahr 2018. Dass hier der höchste Einfuhrwert aus einem Land ‚nur‘ einen Anteil von 8,8 % am Gesamtimport ausmacht, zeigt auch hier im Vergleich zum Export eine ähnlich hohe Streuung des Imports aus vielen verschiedenen Ländern. Gleiches gilt für die betrachteten Jahre seit 2014. Von 2014 bis 2016 lag allein der Import aus Norwegen, vornehmlich Erdöl und Erdgas, anteilmäßig im zweistelligen Bereich (10,2 % - 13,2 %).

Der Anteil des Imports aus dem Vereinigten Königreich an der gesamten niedersächsischen Einfuhr hatte in dem betrachteten Zeitraum im Jahr 2016 mit 4,6 % seinen Höchststand. Danach sank dieser auf 4,1 % im Jahr 2017 und 3,5 % in 2018. Der Einfuhranteil aus der Türkei blieb da-

T8 | Ranking der jeweils 20 wichtigsten niedersächsischen Handelspartner nach dem Wert der Importe

Ursprungsland	2018*	2017	2016	2015	2014
	Rangplatz				
Polen	1	3	4	4	4
Niederlande	2	1	2	2	2
Norwegen	3	4	1	1	1
China, Volksrepublik	4	2	3	3	3
Frankreich	5	5	6	5	5
Tschechische Republik	6	6	7	10	10
Vereinigte Staaten	7	7	8	9	11
Italien	8	9	9	7	7
Spanien	9	12	11	11	12
Belgien	10	11	10	12	8
Vereinigtes Königreich	11	8	5	6	6
Mexiko	12	10	-	-	-
Ungarn	13	14	13	14	14
Slowakei	14	13	12	8	9
Österreich	15	15	14	13	13
Rumänien	16	18	16	-	19
Schweden	17	16	17	19	16
Dänemark	18	17	15	15	17
Portugal	19	19	18	17	20
Russische Föderation	20	-	-	20	-
Türkei	22	20	19	18	18
Brasilien	-	-	20	16	15

* Vorläufige Ergebnisse.

gegen konstant und lag in den letzten vier Jahren durchgängig bei 1,5 %. Die Anteile der niedersächsischen Einfuhr aus den übrigen Ländern mit EU-Beitrittsinteresse bewegten sich zwischen 0,2 und unter 0,1 %.

Fazit

Im Vergleich der untersuchten Länder ragt das Vereinigte Königreich im Außenhandel Niedersachsens bezogen auf

das Im- und Exportvolumen heraus. Wenn Großbritannien aus der EU austritt, wird dies für alle Unternehmen, die mit dem Vereinigten Königreich Handel treiben (und vice versa) zu höheren bürokratischen Belastungen führen. Auch wenn zwischen der EU und Großbritannien ein Freihandelsabkommen geschlossen werden sollte, würden dann wieder notwendige Zollkontrollen den Warenverkehr erschweren und die Unternehmen mit zusätzlichen Kosten belasten. Insbesondere bestehende Lieferketten zwischen Unternehmen auf der Insel und dem Kontinent würden bei einer Brexit-Realisierung leiden bzw. wegbrechen mit wohl negativen Folgen auch für die niedersächsischen Unternehmen. Ebenfalls sind Auswirkungen auf den Wechselkurs zwischen britischem Pfund und Euro zu erwarten. Das Pfund könnte bei einem harten Brexit weiter an Wert gegenüber dem Euro verlieren. Der Export vom europäischen Festland auf die Insel könnte dadurch weiter erschwert werden.

Die niedersächsische Ausfuhr in die Länder der EU-Beitrittskandidaten entwickelte sich im Laufe der Jahre uneinheitlich. Der Export in drei Länder nahm vom Wertvolumen her zu, in drei Ländern nahm das Exportvolumen ab und in zwei Ländern stagnierte es. Die Türkei ist dabei das Land mit dem höchsten niedersächsischen Ausfuhrvolumen. Bei der Einfuhr nach Niedersachsen überwiegt mit fünf Ländern die Zahl derer, bei denen Import-Zuwächse zu verzeichnen sind. Aus der Türkei importierten niedersächsische Unternehmen Waren mit dem höchsten Wert. ‚Personenkraftwagen und Wohnmobile‘ waren im Jahr 2018 die bedeutendsten niedersächsischen Ausfuhrüter in fünf der acht betrachteten Länder. In zwei weiteren Ländern waren exportierte Fahrzeuge aus Niedersachsen das zweitwichtigste Importgut.